

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 173.

Donnerstag, den 22. Juni.

1837.

Bekanntmachung.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß am Johannisabend vorigen Jahres ein Luftballon mit Brennstoff aus dem Johannisthale aufgestiegen ist. Dergleichen Beginnen aber läuft den bestehenden Verordnungen zuwider und kann der damit verknüpften Gefahr halber, nicht geduldet werden. Es wird daher sowohl das Steiglassen von Luftballons mit Brennstoff, als auch das bereits in der Feuerordnung von 1810 verbotene Werfen der Schwärmer und Raketen in Stadt und Vorstädten und namentlich auch im Johannisthale, bei Vermeidung nachdrücklicher Ahndung und, nach Befinden, sofortiger Verhaftung der diesem Verbote Zuwiderhandelnden, hiermit untersagt.
Leipzig, am 20. Juni 1837. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Die Gartenbau-Vereine in Großbritannien.

Ein wesentlicher Zug in dem Charakter unserer Zeit ist das Bestreben, durch „Vereine“ zu begründen und zu fördern, was bis dahin der Kcass, der Einsicht und dem Willen der Einzelnen überlassen geblieben war. Vereine haben in der deutschen Kunst neues, reges Leben erweckt, indem sie Theilnahme an den Werken derselben verbreiteten und das Talent zum Schaffen ermunterten; Vereine haben die Gewerbe in Fabriken und Manufacturen auf eine fast schwindelnde Höhe gebracht, und möglich gemacht, was den Mitteln und der Intelligenz einzelner Privaten sowohl, als der verwaltenden Behörden unerreicht schien; Vereine haben selbst die Förderung der Wissenschaft, die Verbreitung des Reiches Gottes nicht ohne glücklichen Erfolg angestrebt, das beweisen die Acten und Berichte der zahlreichen naturwissenschaftlichen Societäten auf der einen, und der achtbaren Bibel- und Missions-Gesellschaften auf der andern Seite. Daß eine solche Erscheinung auch auf die verschiedenen Zweige des Landbaues einwirken werde, war zu erwarten, und England, die Wiege des Vereinswesens, stellt uns auch hiervon Muster und die glänzendsten Resultate auf. Dafür mögen für dieses Mal zunächst einige Nachrichten über die Wirksamkeit der Gesellschaften des Gartenbaues und der Blumenzucht in jenem interessanten Insellande zeugen, welche in dem letzten Decemberhefte einer viel-

gelesenen engl. Garten-Zeitung (London's Gardeners Magazine) mitgetheilt werden.

Britannien zählt gegenwärtig ungefähr hundert Gesellschaften, die sich entweder die Beförderung des gesammten Gartenbaues, oder nur eines Theiles desselben zur Aufgabe gestellt haben. Alle diese Gesellschaften veranstalten theils wirkliche Ausstellungen von ausgezeichneten Gartenproducten, theils zeigen sie dergleichen in ihren Sitzungen vor, um Bemerkungen über deren Cultur und die dabei gemachten Erfahrungen daran zu knüpfen. Die vorzüglichsten dieser Producte werden dann mit Preisen belohnt, die entweder in Geld und Medaillen, oder in Büchern, oder endlich auch in prächtigen und seltenen Pflanzen bestehen. — Wir glauben uns den Dank der Leser, namentlich aber der zahlreichen Gartenfreunde zu verdienen, wenn wir über einige der im letzten Jahre ausgestellten Pracht- und Schaustücke kürzlich berichten.

In der Gartenbaugesellschaft zu London wurden zwei Ananas, von denen die eine 9½ Pfund, die andere 6 Pfund und einige Loth wog, und ohne künstliche Wärme erzeugt waren, zur Schau ausgestellt.

Bei einer Ausstellung zu Whitehaven wurden besonders Früchte ausgestellt; unter diesen zeichnete sich eine rothe Stachelbeere aus, die gegen 4 Loth wog, und auch den Preis erhielt. — Am 2. Mai v. J. wurden in der Sitzung der Gartenbaugesellschaft zu Chesterfield ein Teller voll Kartoffeln, die schon im